

Von der Rübe zum Flugzeug

HAGENBERG / Sie modellieren, simulieren, optimieren, analysieren, algorithmisieren und vieles mehr, das auf „-ieren“ endet. Somit erfüllen sie perfekt das gängige Klischee von verstaubten Forschern und Wissenschaftlern, die über ihren Problemen im kleinen Kämmerlein brüten. Doch die 30 Mitarbeiter der RISC Software GmbH, der anwendungsorientierte Teil des in der Grundlagenforschung weltbekannten Forschungsinstitutes RISC, mit Sitz im Schloss Hagenberg, bieten eine Dienstleistung an, die sie von vielen anderen Forschungseinrichtungen komplett unterscheidet. Sie setzen auch um! Mit einer Kompetenz, auf die auch

namhafte Firmen wie Infineon, ÖBB, Engel, actual, one, Ericsson oder voest-alpine nicht verzichten wollen. Kein Thema ist Geschäftsführer DI Wolfgang Freiseisen und seiner Crew zu klein, kaum eines ist ihnen zu groß.

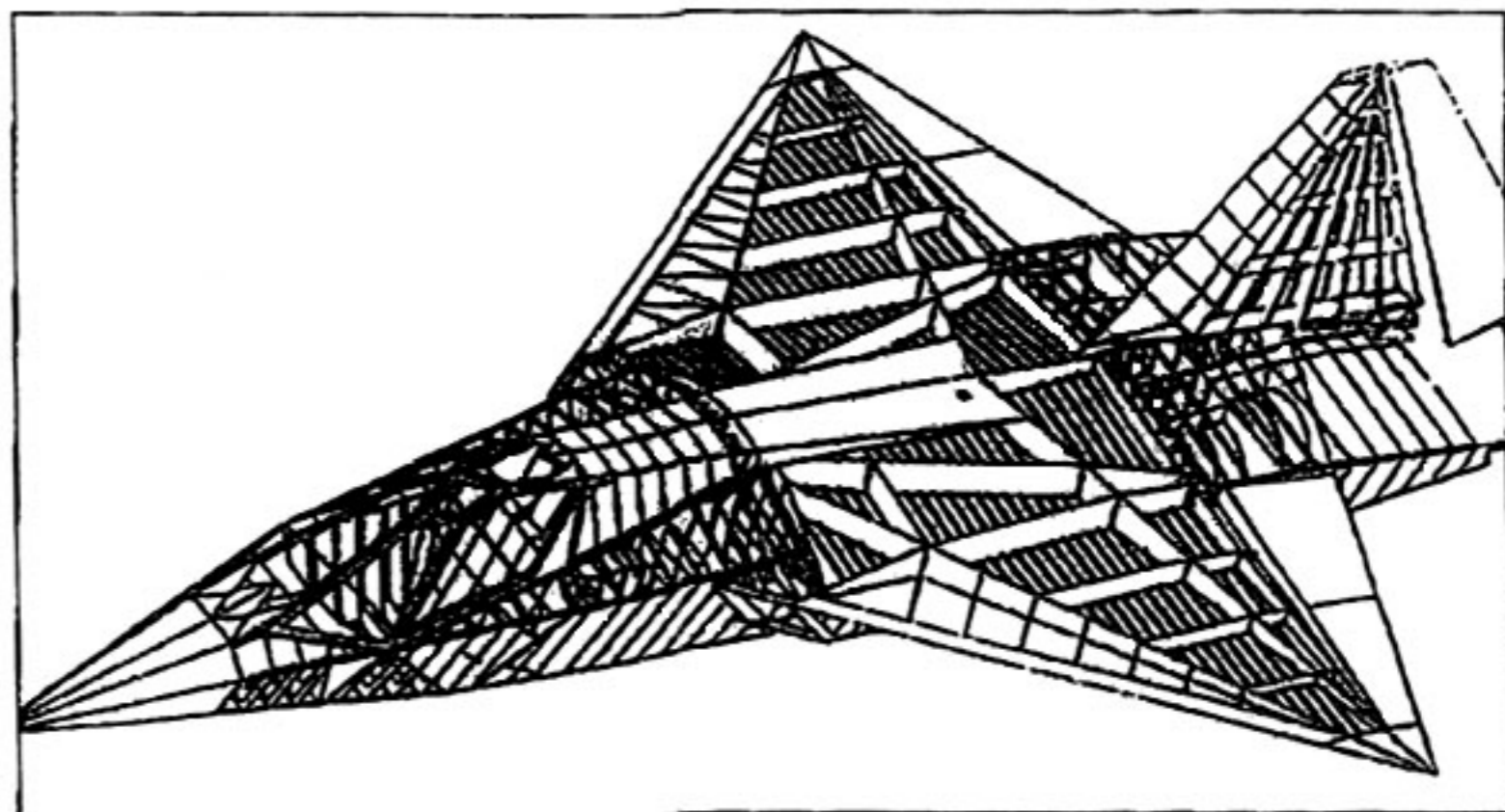
Digitaler Salzmanager

So wird die RISC Software von der Vereinigung der österreichischen Rübenbauern genauso beauftragt wie von der Saline Austria oder von EADS (European Aeronautic Defence and Space Company), dem weltweit zweitgrößten Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsunternehmen.



Wolfgang Freiseisen ...

Sie alle verlangen Lösungen für komplexe Probleme und die junge Hagenberger Truppe liefert sie. Die heimischen Rübenbauern wollten wissen, wie sich der Weg von der Rübe auf dem Feld bis zur Fabrik unter Reduzierung der Übernahmestationen optimieren ließe. Eine ähnliche Aufgabe erfüllten die RISC-Leute schon vor Jahren für die Logistik der Firma Hödlmayr zur größten Zufriedenheit.



... verleiht dem Unternehmen EADS optimale Flügel.

Als im Vorjahr in mehreren Teilen Oberösterreichs akute Knappheit mit dem Streusalz herrschte, schloss sich die Saline Austria mit Hagenberg kurz. Gemeinsam wurde ein neues Salzmanagement installiert. Seitdem sinken die Füllstände der über das ganze Land verstreuten Salzsilos nie unter 50 Prozent. Von Seiten der Betroffenen gibt es nur Lob. „Der digitale Salzmanager hat sich bestens bewährt“, sagt etwa Bad

Leonfeldens Straßenmeister Albert Mayer. Der neuester Coup ist die Zusammenarbeit mit EADS. „Da geht's wirklich ans Eingemachte“, sagt selbst Wolfgang Freiseisen. Die Hagenberger bieten hier Unterstützung bei der Umsetzung mathematischer Algorithmen. Dank ihrer Mitarbeit können nun überaus komplexe Berechnungen – wie etwa die Gewichtsoptimierung von Flugzeugteilen – wesentlich

schneller und detaillierter durchgeführt werden. Das Erfolgsrezept der RISC Software ist im Übrigen laut Wolfgang Freiseisen denkbar einfach: „Erstens, die Mathematik als Werkzeug verwenden und zweitens, in Netzwerken arbeiten. Denn dadurch eröffnen sich für alle Beteiligten mehr Chancen und für den Einzelnen bietet sich die Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen.“ R. WOLF

FOTOS: RISC

RISC Software GmbH

Gründung: 1989 durch Prof. Dr. Bruno Buchberger

Firmensitz: Schloss Hagenberg

Geschäftsführer: DI Wolfgang Freiseisen

Eigentümer: Johannes-Kepler-Universität Linz

Mitarbeiter: 20 angestellte Entwickler, insgesamt sind 30

Personen in Projekte involviert

Internet: „www.risc.uni-linz.ac.at“